

## Dr. Ulrike Krischke

---

„Wir müssen die Verkehrsprobleme in den Griff bekommen“

Im Wolfratshauer Stadtrat gibt es zehn neue Gesichter. Damit sich unsere Leser ein Bild von ihnen machen können, haben wir die Mandatsträger gebeten, einen Fragebogen auszufüllen.

Heute: Dr. Ulrike Krischke (Bürgervereinigung Wolfratshausen).



Stellen Sie sich bitte unseren Lesern kurz vor.

Ich wurde vor 39 Jahren in Kronstadt in Rumänien geboren und lebe seit meinem 13. Lebensjahr im Landkreis. Seit zehn Jahren wohne ich mit meiner Familie – ich bin verheiratet und habe zwei Töchter – in Wolfratshausen. Ich habe Englisch und Französisch für Gymnasien studiert und mich während des Studiums für die bis dahin unbekannte Fachrichtung „Sprachwissenschaft und Sprachgeschichte“ begeistert. Nach dem 1. Staatsexamen lehrte ich als Assistentin am Lehrstuhl für Historische Sprachwissenschaft und mittelalterliche englische Literatur an der Uni München und vollendete meine Promotion. Ich bin am liebsten im Freien – beim Wandern, Ski oder Fahrrad fahren – mit meiner Familie.

Wann haben Sie Ihr Interesse für Politik entdeckt und wo und wie haben Sie sich bisher engagiert?

Für mich berührt der Begriff „Politik“ sehr viele auch ganz alltägliche Fragen und Interessen und gehört daher zum täglichen Leben. Kinder- und Jugendarbeit in einem Verein sind genauso Teil meines politischen Engagements wie die Arbeit in Beiräten von Kindergarten und Schule oder die Diskussion von gesellschaftspolitischen Fragestellungen im Freundeskreis. Der Bürgervereinigung Wolfratshausen gehöre ich seit 2007 an. Darüber hinaus bin ich seit 2011 Elternbeisitzerin im Vorstand der Klecks-Schule der Phantasie und war Beirätin beziehungsweise Beiratsvorsitzende in der städtischen Kinderkrippe, dem städtischen Kindergarten und dem Schulkindergarten in Wolfratshausen.

Wo liegen für Sie die vordringlichen Aufgaben, und für welche Ziele wollen Sie sich stark machen?

Wir müssen ganz dringend die Verkehrsprobleme in den Griff bekommen. Dazu gehört die Stärkung der schwächeren Verkehrsteilnehmer – Menschen mit körperlichen Behinderungen, Senioren, Kinder – damit die sich frei und ungefährdet bewegen können. Die Wolfratshauer sind aber auch stark durch den intensiven Verkehr im Stadttinneren, vor allem in den Bereichen Sauerlacher-, Münchner- und Schießstättstraße belastet. Auch wenn wir nicht schon morgen eine Umgehungsstraße bauen können, so müssen wir in dieser Legislaturperiode unbedingt zukunftsfähige Konzepte erarbeiten und auf den Weg bringen. Darüber hinaus möchte ich mich dafür einsetzen, dass das Kinderbetreuungsangebot weiter ausgebaut und die Qualität der Kinderbetreuung gesichert wird. Den veränderten Lebenssituationen in den Familien müssen wir Rechnung tragen, etwa mit einem größeren Angebot an Krippen- und Kindergartenplätzen.

Haben Sie vor Ihrer Wahl schon einmal eine Ratssitzung besucht, wenn ja, zu welchem Anlass?

Ich habe Sitzungen des Grundstücks-, Bau- und Umweltausschusses, des Ausschusses für Kultur, Jugend, Sport und Soziales (dem ich selbst angehöre) und Stadtratssitzungen besucht. Nur Sitzungen des Hauptausschusses habe ich noch nicht beigewohnt.

Wenn Sie Ihrem Leben ein Motto geben würden, wie würde es lauten?

Ich habe kein bestimmtes Motto. Ich versuche, die Dinge, die ich mir vornehme, konsequent, möglichst gut, engagiert und mit Freude durchzuführen.